

Ressort: Finanzen

Metall-Arbeitgeber kritisieren Kompromiss zur EU-Entsenderichtlinie

Berlin, 24.10.2017, 14:16 Uhr

GDN - Der Arbeitgeberverband Gesamtmetall hat die Einigung der EU-Arbeitsminister auf eine Reform der Entsenderichtlinie kritisiert. "Die Ergebnisse des Europäischen Rates sind ein schwarzer Tag für den Binnenmarkt und die vier Grundfreiheiten in der EU", sagte Hauptgeschäftsführer Oliver Zander dem "Handelsblatt" (Mittwochsausgabe).

Wer die Grundfreiheiten beim Brexit hochhalte, könne von diesem Ergebnis nur entsetzt sein. "Es handelt sich um reinen Protektionismus. Mit Sozialschutz hat das jedenfalls nichts zu tun", sagte Zander. Nach jahrelangem Streit hatten sich die Sozialminister der EU-Länder in der Nacht zum Dienstag in Luxemburg auf neue Regeln zum Schutz vor Sozial- und Lohndumping geeinigt. So sollen entsandte Arbeitnehmer aus anderen EU-Ländern künftig genauso bezahlt werden wie einheimische Kollegen. Diese Reform der sogenannten Entsenderichtlinie muss nun mit dem Europaparlament verhandelt werden, welches vergangene Woche seine eigene Position abgesteckt hatte.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-96569/metall-arbeitgeber-kritisieren-kompromiss-zur-eu-entsenderichtlinie.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com